Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle ernennt Dr. Astrid Pellengahr zur neuen Leiterin der Landesstelle für nichtstaatliche Museen

8. Januar 2014

„Die erfahrene Volkskundlerin wird viele Impulse geben“

MÜNCHEN/KAUFBEUREN. Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle hat nun die Volkskundlerin Dr. Astrid Pellengahr zur neuen Leiterin der Landesstelle für nichtstaatliche Museen ernannt. Die derzeitige Leiterin des Stadtmuseums Kaufbeuren und der Kulturabteilung der Stadt Kaufbeuren tritt ihr neues Amt zum 1. März 2014 an. Sie hat sich durch zahlreiche Publikationen zu unterschiedlichen Themen der Volkskunde etwa mit ihrer Dissertation „Vereinswesen als Integrationsfaktor. Eine Fallstudie zur Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge in Bayern nach 1945“, aber auch mit einschlägigen Arbeiten zur religiösen Volkskunde sowie zur Literaturrezeption, etwa von Ludwig Ganghofer, ebenso einen Namen gemacht wie in der Museumslandschaft.
„Ich freue mich, dass wir mit Frau Dr. Pellengahr eine wissenschaftlich profilierte und sehr erfahrene Museumsexpertin für die Leitung der Landesstelle gewinnen konnten“, würdigte Wissenschaftsminister Spaenle die künftige Chefin der Landesstelle. „Sie wird den Verantwortlichen von nichtstaatlichen Museen, Sammlungebn, Burgen und Schlössern vielfältige Impulse geben und so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Museumslandschaft im Freistaat leisten können.“
Astrid Pellengahr hatte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Deutsche und Vergleichende Volkskunde, Völkerkunde und Soziologie studiert und dieses Studium 1995 mit dem „Magister Artium“ abgeschlossen. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Museumsbereich wurde sie im Jahre 2000 an der Ludwig Maximilians Universität promoviert. Daraufhin hatte sie ihre Tätigkeit als Leiterin des Stadtmuseums Kaufbeuren aufgenommen. Für die Neukonzeption des Stadtmuseums Kaufbeuren konnte sie 2013 den Bayerischen Museumspreis 2013 entgegennehmen.

Astrid Pellengahr tritt im März 2014 die Nachfolge von Dr. Michael Henker an, der nach langjähriger Tätigkeit als Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern mit Ablauf des November 2013 in den Ruhestand getreten ist.
Die Landesstelle fungiert als zentrale Service-Einrichtung des Freistaats Bayern für rund 1.360 kunst- und kulturhistorische Museen, Burgen und Schlösser, archäologische Sammlungen usw. bei Fragen der Museumsarbeit und -pädagogik.

Dr. Ludwig Unger, Teil 089-21862105